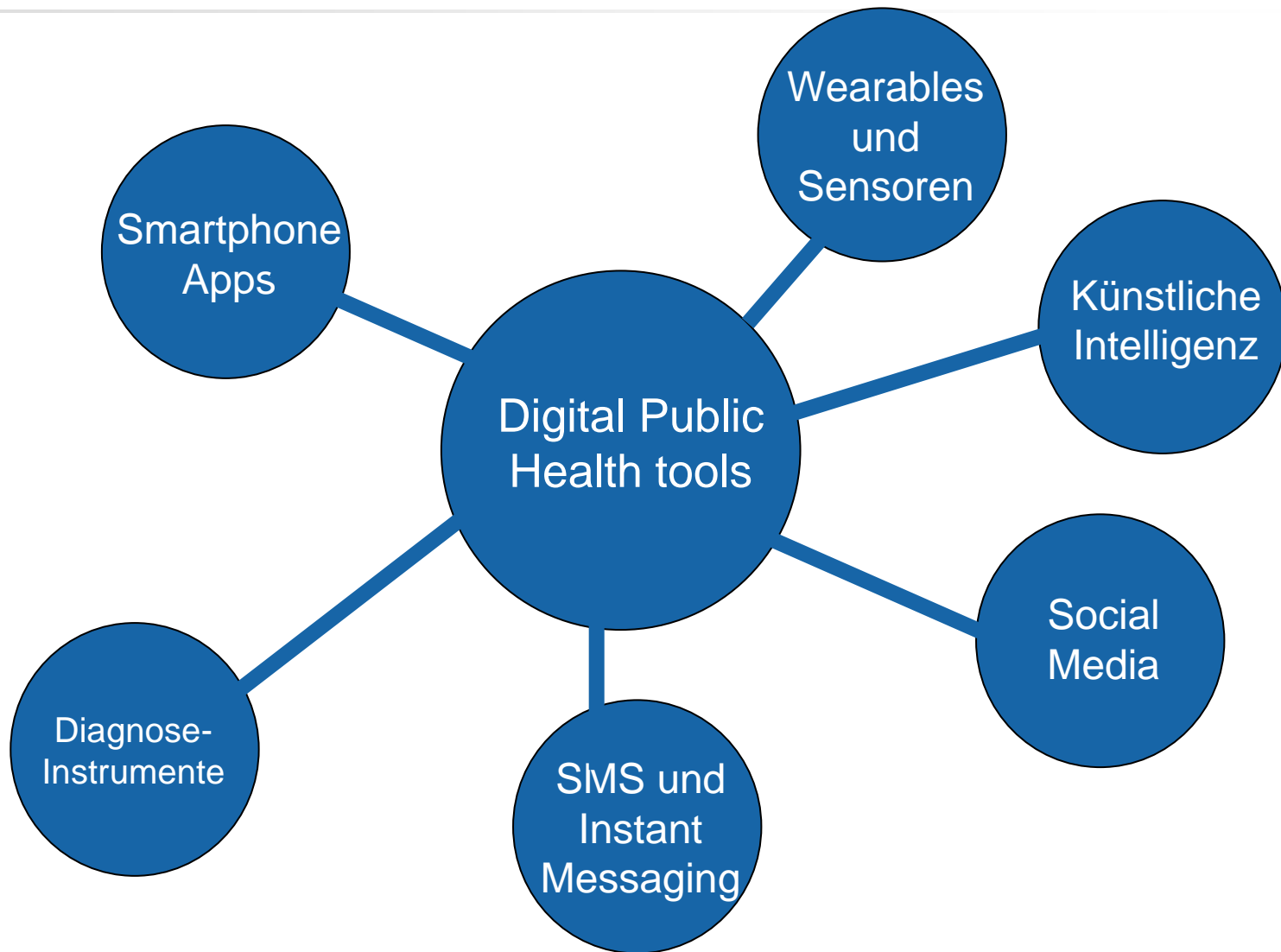


**Ohne  
Nutzer\*innen  
alles nutzlos?  
Systematischer Einbezug  
von Nutzer\*innen in die  
Entwicklung von digitalen  
Public-Health-Instrumenten**

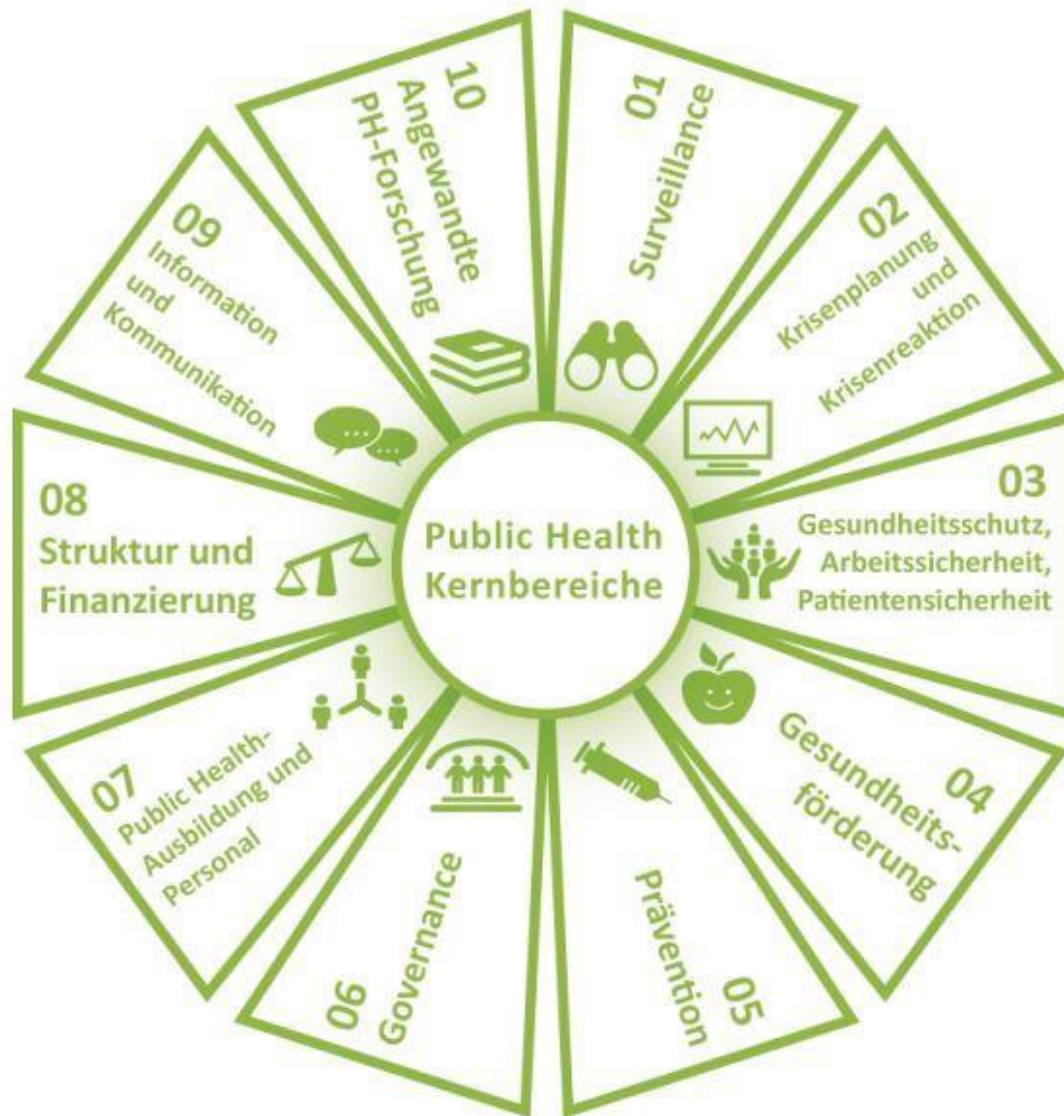
Benjamin Schüz und Tina Jahnel

Universität Bremen, Leibniz ScienceCampus Digital Public Health Bremen

1. Was sind digitale (Public) Health Instrumente?
2. (Digitale) Public Health Kernbereiche
3. Public Health (Pan-) demie: Alle erreichen!
4. Nutzer:innen-Beteiligung
5. Offene Fragen
6. Ein Vorschlag



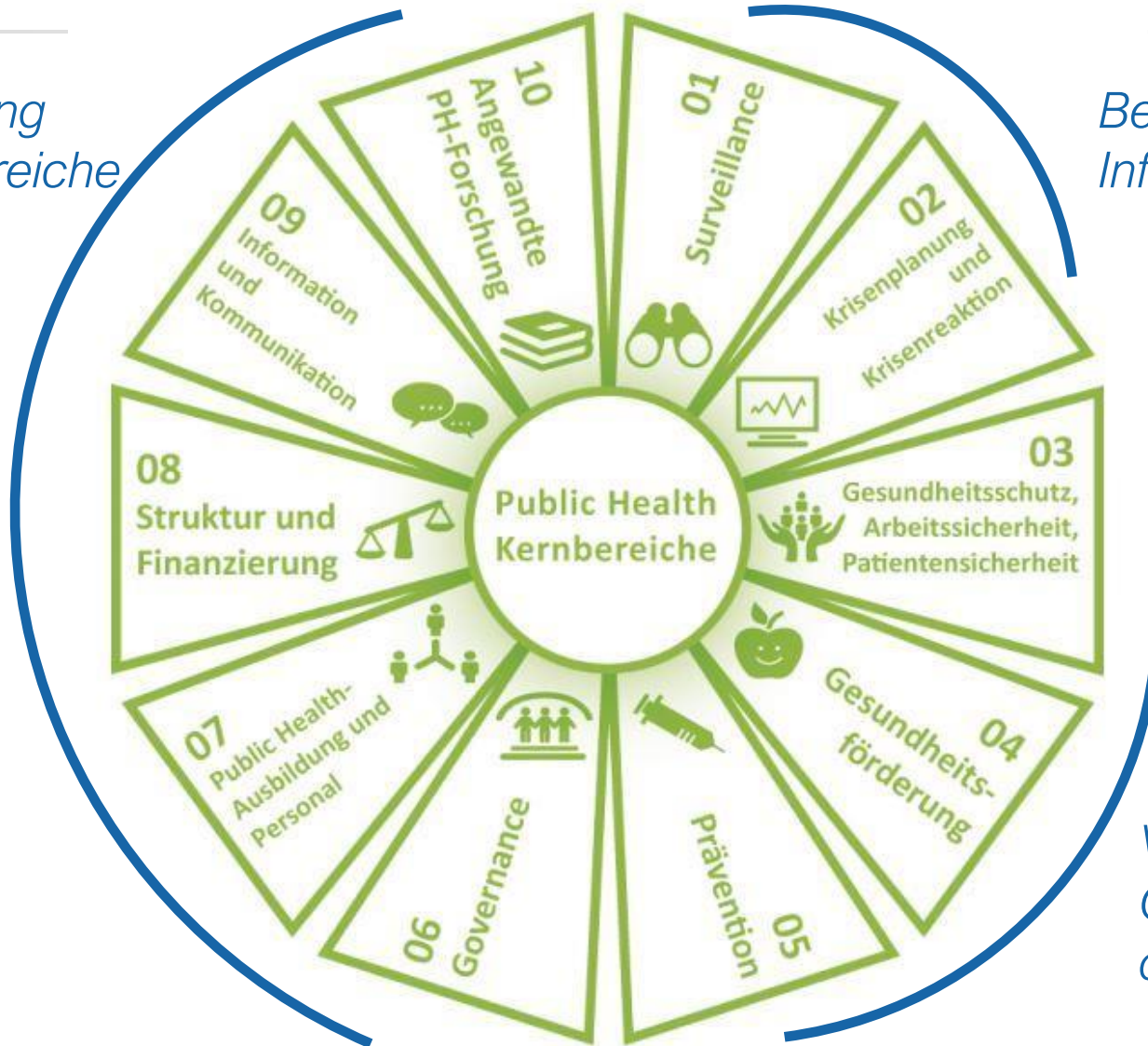
# Public Health Kernbereiche



# Public Health Kernbereiche

*Ermöglichung  
der Kernbereiche*

*Beschaffung von  
Informationen*



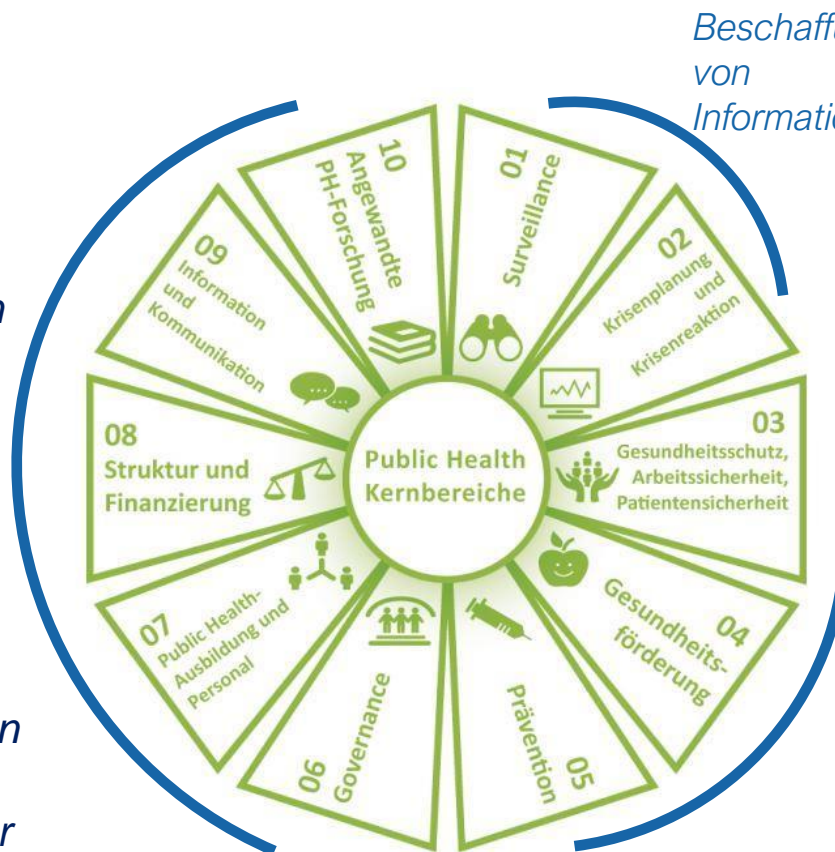
*Vermittlung von  
Gesundheits-  
dienstleistungen*

# Digitale Public Health Kernbereiche

- Kontrolle und Vorhersage
- Verknüpfung regionaler Public Health Zentren
- Kommunikation von COVID Informationen
- ...

*Ermöglichung der Kernbereiche*

- Verbreitung von COVID Verhaltensweisen in diversen Gruppen
- Datensammlung für angewandte PH Forschung
- ...



*Beschaffung von Informationen*

- Nachverfolgung
- Clustererkennung
- Symptom Überwachung
- (Digitale) Test Koordination
- ...

- Quarantäne Überwachung
- Ergebnisübermittlung
- Impfkoordination
- ...

*Vermittlung von Gesundheitsdienstleistungen*

- Kontrolle und Vorhersage
- Verknüpfung regionaler Public Health Zentren
- Kommunikation von COVID Informationen
- ...

• Ermöglichung der Kernbereiche

- Verbreitung von COVID Verhaltensweisen in diversen Gruppen
- Datensammlung für angewandte PH Forschung
- ...

# Ethische Werte Soziale Determinanten Gerechter Zugang



Beschaffung von Informationen

- Nachverfolgung
- Clustererkennung
- Symptom Überwachung
- (Digitale) Test Koordination
- ...

- Quarantäne Überwachung
- Ergebnisübermittlung
- Koordination
- ...

Vermittlung von Gesundheitsdienstleistungen

# Pan-demie: Alle erreichen!

- Zielgruppe: Gesamte Bevölkerung
- Fragen:
  - Ist ein Instrument die richtige Lösung für das Problem oder lediglich ein “technisches Spielzeug”?
  - Kann ein digitales Instrument unabsichtliche Auswirkungen auf das Verhalten/Vertrauen von Nutzenden haben?
  - Wer ist verantwortlich, wenn alles schief geht?
  - Haben alle Menschen Zugang zu dem tool bzw. könnten theoretisch von der Nutzung profitieren?
  - Welche Auswirkungen hat es, wenn nur eine “digitale Elite” das tool nutzt?



# Corona Warn-App: Erreicht sie alle?

„Ich sehe die App als ein Spielzeug für die digitale Oberklasse. Mit der Realität hier in Reinickendorf hat das nichts zu tun.“

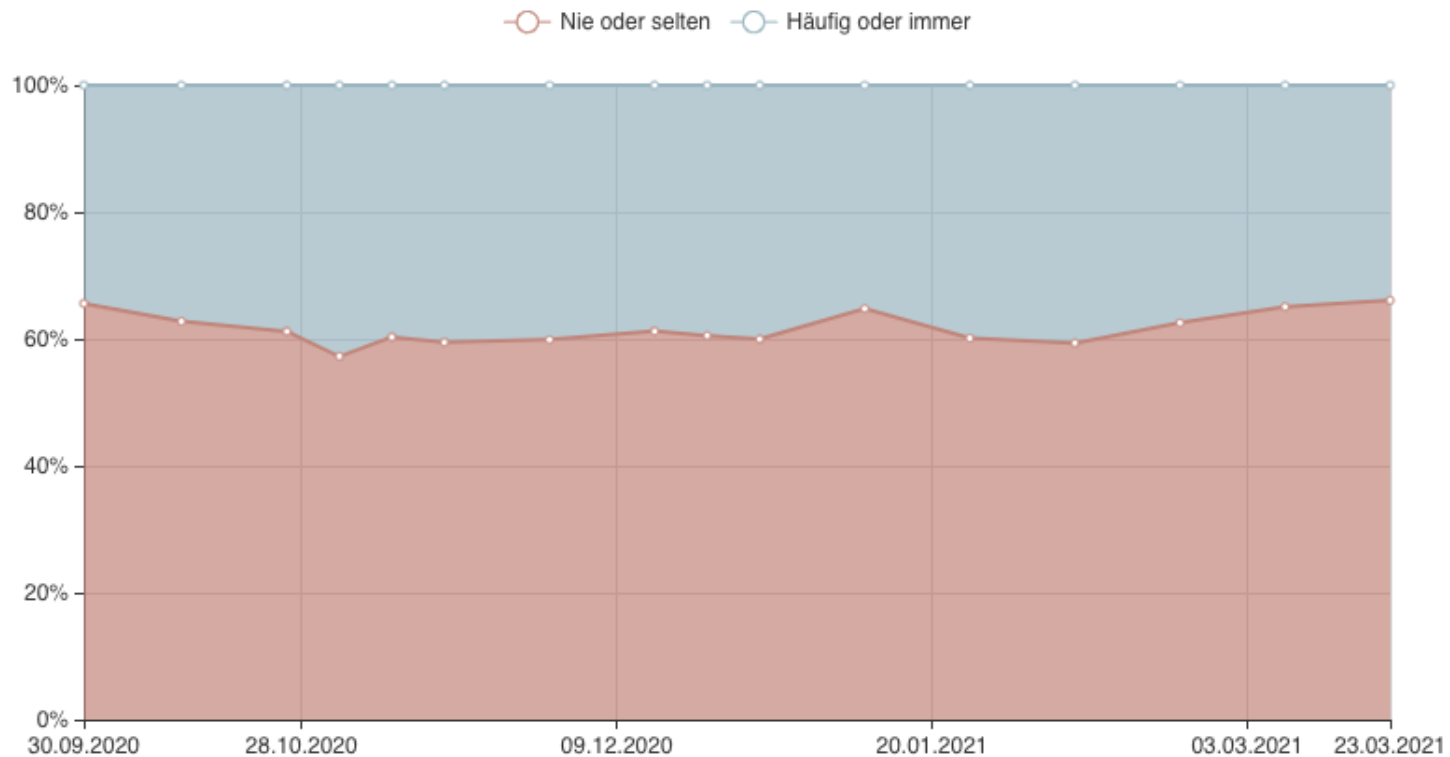
„Die Leute haben tatsächlich Handys, aber die App gibt es auf Deutsch und auf Englisch, beides sprechen sie kaum. Sie lesen auch keine Push-Nachrichten der *Süddeutschen*.“

Patrick Larscheid, Gesundheitsamt Reinickendorf (Interview Süddeutsche Zeitung, 18.06.2020)

# Nutzung der CWA

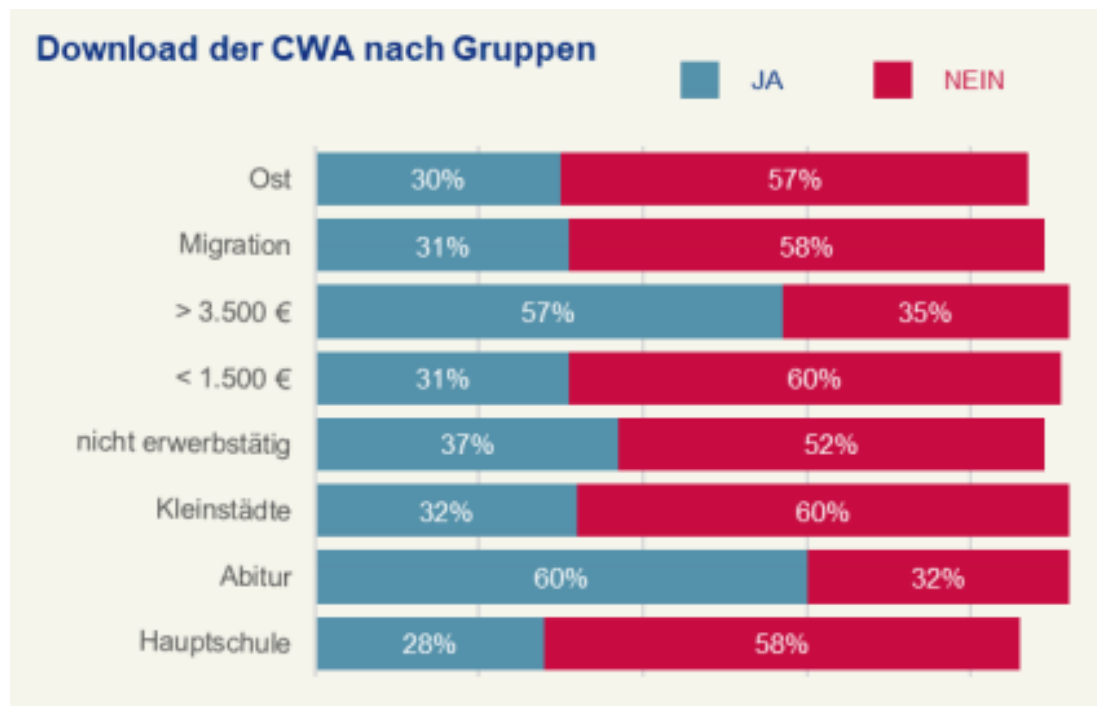
- Corona-Warn-App: 26,8 Mio. Downloads (Stand 08.04.21)

Corona-Warn-App genutzt



# Nutzung nach Gruppen

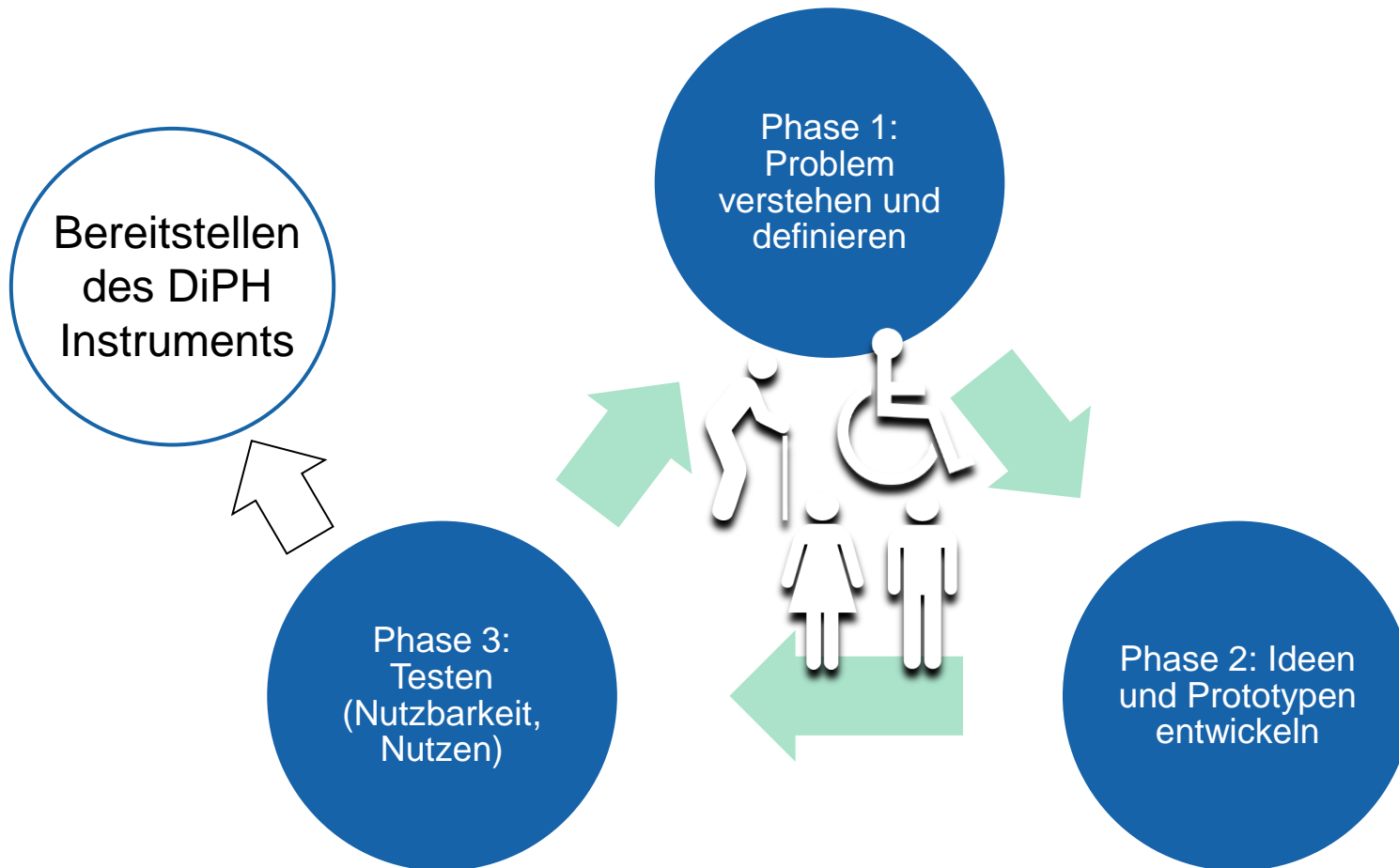
- Die Nutzung steigt mit Bildung und Einkommen
- Geringere Nutzung bei Menschen die einen Migrationshintergrund haben, in den neuen Bundesländern oder in Kleinstädten leben



# Nutzen für alle durch Nutzer\*innenbeteiligung?

- Arten der Beteiligung von Zielgruppen:
  - 1. in die Planung und Bedarfs-Feststellung von Public-Health-Instrumenten
  - 2. in der Optimierung der Entwicklung von Instrumenten auf die Präferenzen von diversen Populationen hin
  
- BFARM: Usability (Nutzerfreundlichkeit) Anforderung für die Zulassung von Digitalen Gesundheitsanwendungen (DIGAs)
  - Apps, die keine DIGA sind (CWA)?
  - Einbezug vor Usability?
  
- Partizipative Methoden wie das Co-Design können dabei helfen, Nutzer\*innen systematisch in die Entwicklung von DiPH Instrumenten einzubeziehen

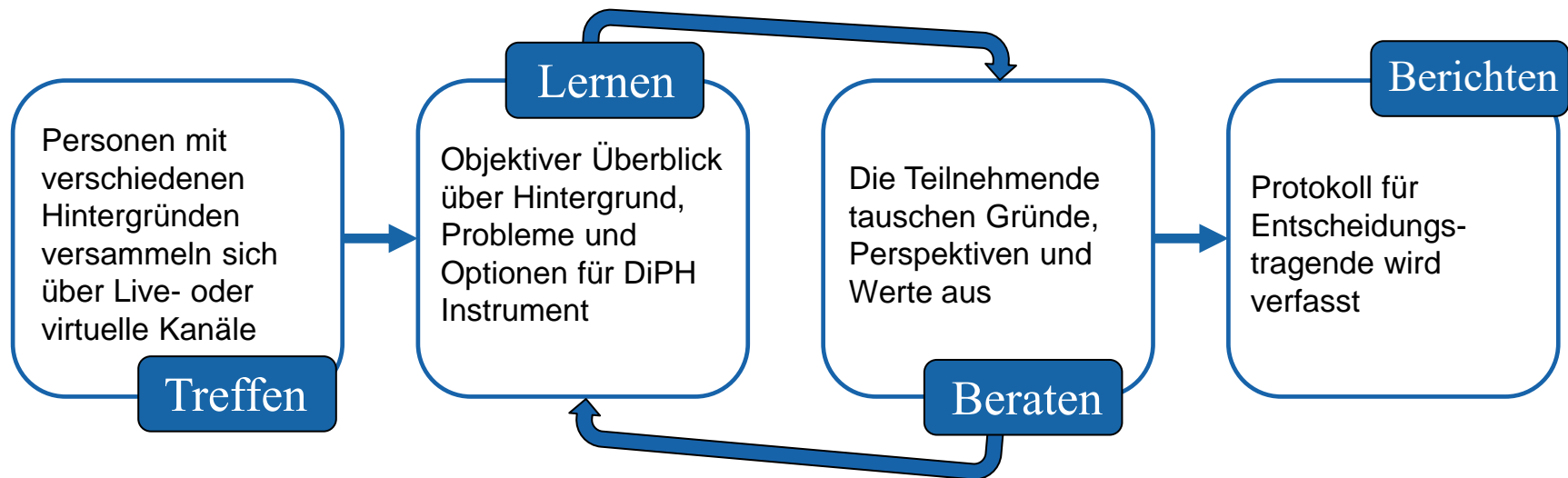
# Nutzer\*innenbeteiligung: Wie kann das gehen?



# Nutzer\*innenbeteiligung: Wie kann das gehen?

## Deliberative Methoden

- „traditionelle“ Instrumenten wie Meinungsumfragen messen unmittelbare Ansichten zu einem Thema
- Deliberative Methoden: Teilnehmende (z.B. Nutzer\*innen mit unterschiedlichem sozioökonomischen Status) befassen sich eingehend mit einem Thema, diskutieren Probleme und finden gemeinsam Lösungsansätze



- z.B. [beteiligungskompass.org/article/index/method](http://beteiligungskompass.org/article/index/method)
  - Deliberative Mapping
  - Town Halls
  - Consensus Conference (BürgerForum)
  - ...
- Wer soll teilnehmen?
  - Bürger:innen (gesamte Population)
  - Nutzer:innen (betroffene Population)
  - Advokat:innen (Interessengruppen)

Degeling C, Carter SM, Rychetnik L. Which public and why deliberate? – A scoping review of public deliberation in public health and health policy research. *Social Science & Medicine* 2015;131(0):114-121.

# Systematischer Einbezug von Nutzer\*innen bei der digitalen Pandemiebekämpfung



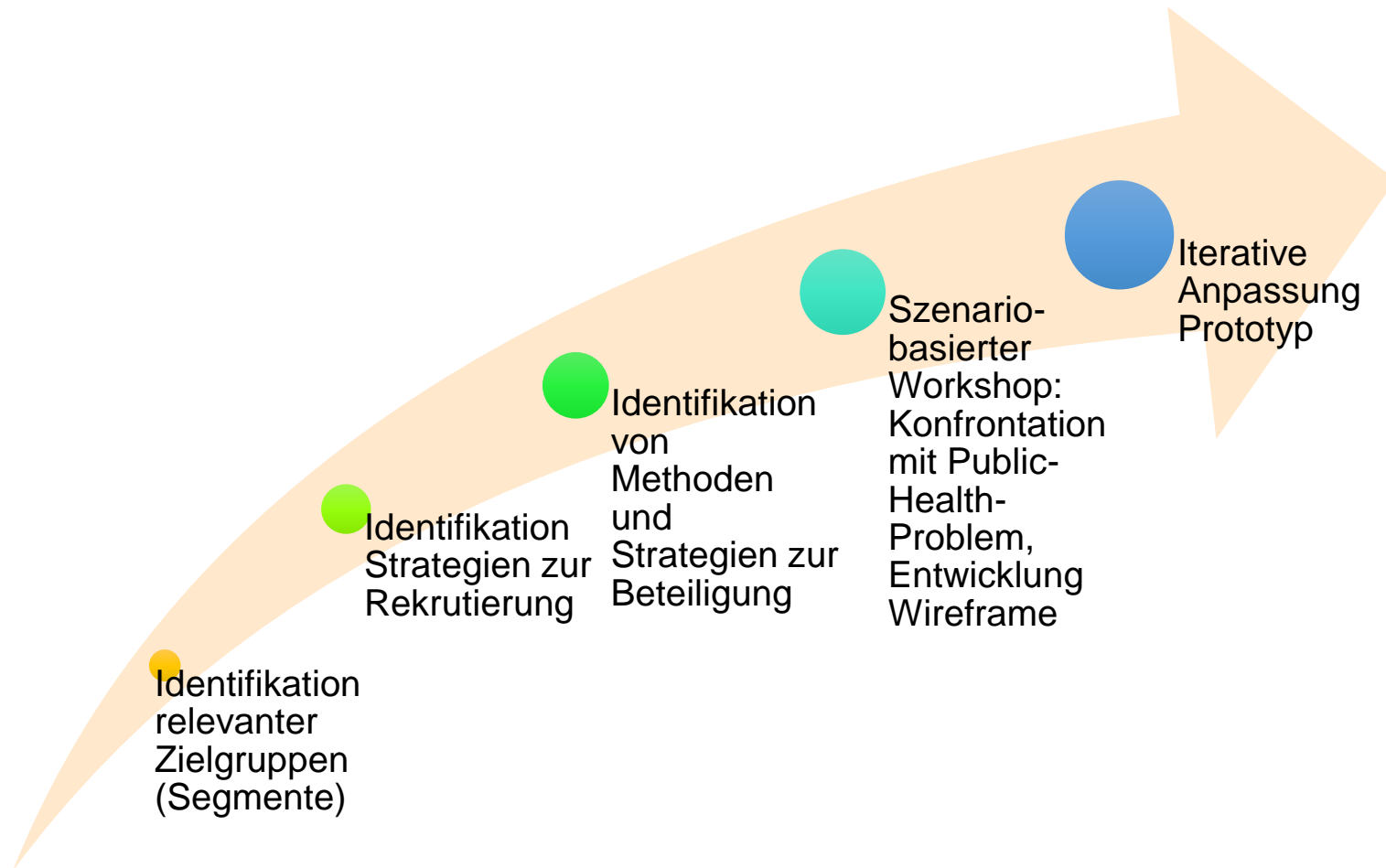
16

## Offene Fragen:

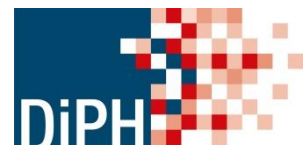
- Wie sieht eine systematische Bewertung und Berücksichtigung der Präferenzen verschiedener Endnutzer\*innenpopulationen aus?
- Wie können Präferenzen für eine faire und gerechte Verteilung von Instrumenten systematisch und umfassend berücksichtigt und bewertet werden?
- Wie können Nutzer\*innen und Experten für die gemeinsame Entwicklung von DiPH Instrumenten zur Pandemiebekämpfung rekrutiert werden?
- Wie kann eine systematische Einbeziehung der wichtigsten Stakeholder in den Entwicklungsprozess funktionieren?
- Welche Barrieren zur nachhaltigen Beteiligung gibt es und wie kann man diese umgehen?



# Ein Vorschlag



# Aktuell: Framework zur Entwicklung Pandemie-App



18

1. Identifikation von Strategien zur Rekrutierung der relevanten Zielgruppen: Epidemiologische Daten; Nutzungsdaten; Stakeholder
2. Identifikation von (kultursensiblen) Strategien und Methoden zur Beteiligung und Einbindung der relevanten Zielgruppen: Rapid Reviews, Stakeholder
3. Szenariobasierter Workshops: Real-Life Szenario für die Diskussion von Funktionen einer DiPH-Anwendung und Entwicklung eines Wireframes
  1. Workshops mit diversen Endnutzer:innen
  2. Workshops mit Stakeholdern: Epidemiolog:innen, Jurist:innen, Entwickler:innen, ÖGD
4. Systematische Evaluation und Dokumentation der Workshops
5. Anwendung / Anpassung Wireframe in Workshops unter Realbedingungen

## Leitthema

Bundesgesundheitsbl

<https://doi.org/10.1007/s00103-019-03082-x>

© Springer-Verlag GmbH Deutschland, ein Teil  
von Springer Nature 2020



**Tina Jahnel<sup>1</sup> · Benjamin Schüz<sup>2</sup>**

<sup>1</sup> College of Health and Medicine, University of Tasmania, Hobart, Australien

<sup>2</sup> Institut für Public Health und Pflegeforschung, Universität Bremen, Bremen, Deutschland

# Partizipative Entwicklung von Digital-Public-Health- Anwendungen: Spannungsfeld zwischen Nutzer\*innenperspektive und Evidenzbasierung

Jahnel, T., & Schüz, B. (2020). Partizipative Entwicklung von Digital-Public-Health-Anwendungen: Spannungsfeld zwischen Nutzer\*innenperspektive und Evidenzbasierung. *Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz*. doi:10.1007/s00103-019-03082-x

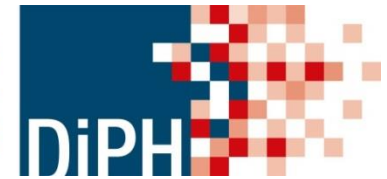
# Ohne Nutzer\*innen alles nutzlos?

Tina Jahnel & Benjamin Schüz  
benjamin.schuez@uni-bremen.de



@tina\_jahnel  
@Bschuez

Leibniz ScienceCampus  
**Digital Public Health**  
Bremen



Leibniz ScienceCampus Digital Public Health partners



**Leibniz-Institut**  
für Präventionsforschung und  
Epidemiologie – BIPS



**Universität Bremen**



**Fraunhofer**  
MEVIS

Supported by



**Freie  
Hansestadt  
Bremen**

[www.lsc-digital-public-health.de](http://www.lsc-digital-public-health.de)